

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 13 | Freitag, 27. März 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM  
FÜR IMMOBILIEN

SEIT  
1998



044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Die Urnenabstimmung  
vom 17. Mai 2020 ist  
verschoben



Zivilschutz Region Meilen  
ist im Einsatz

★★★★★ 40 Jahre  
speedy taxi GmbH

044 923 65 65  
044 920 44 44

Jetzt mehr denn je  
sind wir für Sie da!

Wir erledigen für Sie:

Einkaufstouren zum  
Lebensmittelhändler, Arzt  
oder Apotheker usw.

Bestellung bequem per Telefon.

## Testen im Regenschutz

In der Coronakrise ist Improvisationstalent entscheidend

Coronatests, Schutzmasken und Schutzbekleidung sind Mangelware. Dennoch testen bereits seit Montag vergangener Woche Meilemer Ärzte ihre Patienten auf das Coronavirus. Unter ihnen ist auch die Rheumatologin Petra Rindova.

«Die Situation ändert sich stundenweise», sagt Dr. med. Petra Rindova. Seit mehr als zwei Wochen führt sie Coronatests durch, teilweise auch im Rahmen des ärztlichen Notfalldienstes. Sie ist der Meinung, dass die Gefährlichkeit des Virus noch immer von vielen Menschen unterschätzt wird, zu Beginn der Krise sogar von einigen ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Letzte Woche führten Petra Rindova und ihre Arztkollegin Dr. med. Daniela Tyercha Tests in ihrer Praxis an der Dorfstrasse durch. Um die Nicht-Corona-Patienten vor einer Ansteckung durch potenziell Corona-infizierte Patienten zu schützen, wurde in einem eigenen Raum auf einem separaten Stockwerk getestet, mit einer vom normalen Praxisbetrieb abgetrennten Wartezone.

«Wir haben das Glück, dass dies bei uns aufgrund einer eben vollendeten Praxiserweiterung möglich ist – nicht alle können das so einrichten», sagt Petra Rindova. Mittlerweile überlegt sie sich allerdings, die Tests aus Sicherheitsgründen wenn möglich nicht im Gebäude,



Petra Rindova behandelt Corona-Verdachtspatienten in improvisierter, aber zweckmässiger Schutzkleidung. Foto: zvg

sondern draussen durchzuführen.

**Schutzmasken auf dem Schwarzmarkt gekauft**

Sie selber fühlt sich mit den derzeitigen Richtlinien des Bundes nicht ausreichend vor einer Ansteckung

geschützt. Bestmöglicher Schutz ist aber zentral. Hätte die Ärztin unentdeckt das Virus, könnte sie es einem Patienten weitergeben; bereits seien einige Kolleginnen und Kollegen im Kanton Zürich erkrankt, sagt sie, und auch einige der Tests, die sie sel-

ber an Patienten durchführte, waren positiv. Rindova trägt für den Testabstrich bei ihren Patienten einen Regenschirm, eine Schutzmaske, die sie auf dem Schwarzmarkt gekauft hat, eine grosse Brille aus dem Baumarkt, eine Plastik-Duschhaube und Schutzhandschuhe. Die Notfall-Patienten testete sie teilweise in deren Garten, also unter freiem Himmel. Desinfektionsmaterial kaufte sie bei einer Apotheke, welche die kostbare Ware im eigenen Labor herstellt.

«Man muss in dieser Situation improvisieren», sagt die Ärztin, die Schweiz sei in dieser Hinsicht zu perfektionistisch und deshalb sage man lieber, man solle gar keine Masken tragen, denn diese wären höchstwahrscheinlich nicht ausreichend verfügbar. In ihrer Heimat Tschechien ist das anders. «Die Leute haben dasselbe Problem wie wir, und deshalb nähern sie sich die Masken selber.» Es gelte das Prinzip «du schützt mich, ich schütze dich», Maskenpflicht für alle.

**Einkauf zumindest mit Schal vor dem Gesicht**

Ein Problem kann die Ärztin trotz Improvisation nicht lösen: «Wir haben nach wie vor weder genug Testmaterialien noch genug Testkapazitäten.

Fortsetzung Seite 2



Rössli  
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei  
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

SLAVI'S  
PARTYSERVICE



Slavi's Partyservice KLG  
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg  
+41 79 777 35 30 · slavys-partyservice.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte bestellen,  
liefern oder installieren lassen!

euronics  
von Arx Media AG

8706 Meilen · T 044 923 53 63

JETZT WIEDER ERHÄLTlich:  
DESINFIZIERTUNGSMITTEL  
AUS EIGENER PRODUKTION.

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –  
Ihr Landschaftsarchitekt  
IN MEILEN

www.ammanngartenbau.ch

Ammann Gartenbau AG | Boris Bossmann

Alle reden von der  
Digitalisierung!  
Wir drucken sie.



feldnerdruck.ch

FELDNER  
DRUCK  
LAYOUT & PRINT

## Karton- und Altpapiersammlung Meilen: Am Freitag, 3. April 2020, ab 7.00 Uhr

- **Papier und Karton** kreuzweise geschnürt, gut sichtbar an der Strasse bereitstellen
- Zeitungsbündel max. 30 cm hoch
- kein beschichtetes Papier (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- in Papiertragetaschen erlaubt (Karton und Papier, da gemeinsame Sammlung)

- **Nächste Kartonsammlung:** Freitag, 15. Mai 2020
- **Nächste Papiersammlung:** Bitte Publikation beachten

Tiefbauabteilung





## Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Das Coronavirus sorgt für neue Rituale. Dass man sich noch bis vor kurzer Zeit zur Begrüssung die Hand geschüttelt hat, ist schon fast vergessen. Heute winken wir uns zu und lächeln einander aus der Entfernung freundlich an. Beim Einkaufen achten wir an der Kasse auf die Bodenmarkierungen. Distanz zu halten galt bis vor wenigen Tagen als eher unhöflich – jetzt ist es ein Gebot der Vernunft. Abstand wird als Anstand verstanden und rettet Leben. Ich bin dankbar, dass Sie, liebe Meilemerinnen und Meilemer, sich diszipliniert an die vorgeschriebenen Regeln und die empfohlenen Massnahmen halten.

Auch der Gemeinderat trifft sich konsequent maximal zu fünf. Vier Mitglieder und der Gemeindevorstand sitzen im grossen Saal im Gemeindehaus – selbstredend mit den gebotenen zwei Metern Abstand –, die weiteren fünf Mitglieder sind per Telefon zugeschaltet. An die Sitzungsleitung stellt das zwar gewisse zusätzliche Anforderungen, doch ist die Disziplin bei den einzelnen Voten wohl grösser als sonst. So hat auch eine Krise ihre Vorteile...

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung bleiben so weit möglich zuhause (das gilt natürlich nicht für beispielsweise das Unterhaltsteam, die Feuerwehr oder die Polizei) und sind trotzdem für Sie da. Dank Arbeit im Homeoffice werden alle Dienstleistungen gewährleistet. Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind nach wie vor und bis auf Weiteres unverändert. Selbstverständlich begrüsse ich es, wenn Sie aus Solidarität mit Ihren Mitmenschen und mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung,



Christoph Hiller Foto: MAZ

aber auch zu Ihrem eigenen Schutz Ihre Anliegen von zu Hause aus anbringen, sei es digital oder telefonisch. Auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) finden Sie im Online-Schalter zahlreiche Formulare für Anfragen und Geschäftsabwicklungen aller Art. Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, in diesen schwierigen Zeiten das lokale Gewerbe zu unterstützen. So wird zum Beispiel angestrebt, ohnehin vorgesehene Unterhaltsarbeiten in den momentan leerstehenden Schulhäusern vorzuziehen. Kleinstunternehmer und Selbständigerwerbende, die weder Kurzarbeit beantragen können, noch versichert sind, noch von ihrer Hausbank unterstützt werden, sollen in der Not mit Liquidität versorgt werden, um überbrücken zu können. Ein Gesuchsformular für einen entsprechenden Kredit kann bei der Präsidentschaft angefordert oder von der Meilen-Internetseite heruntergeladen werden. Das Gewerbe ist auch in schwieriger Zeit kreativ. Da und dort wird Take-away oder

Heimlieferung von Dienstleistungen angeboten. Ich lade Sie ein, die einheimischen Betriebe zu berücksichtigen.

Erfreulich ist es, gelebte Solidarität beobachten zu dürfen. Die von der Wachtvereinigung Dorfmeilen initiierte und inzwischen auch von anderen Quartiervereinen und von der Gemeinde unterstützte Nachbarschaftshilfe ist gut angelaufen. Zahlreiche Meilemerinnen und Meilemer wollen beim Lebensmitteleinkauf für Angehörige der Risikogruppen mithelfen. Die ältere Generation ist eingeladen, das Angebot zu nutzen und so zum eigenen Schutz zuhause bleiben zu können. Und damit auch für geistiges Wohl, Ablenkung und virtuelles Reisen gesorgt ist, bietet die Gemeindebibliothek seit dieser Woche einen Medienlieferdienst an. Bestellen Sie ein Buch, einen Filmklassiker oder Ihre Lieblingsmusik – die Mitarbeiterinnen der Bibliothek bringen Ihnen das Gewünschte jeweils mittwochs nach Hause. Auch wenn es vor allem bei Sonnenschein ganz viel Selbstverantwortung braucht, um in den eigenen vier Wänden zu bleiben, sollen diejenigen, die das müssen oder das können, sich daran halten. Auch all jenen zuliebe, die für unsere Gesundheit, für unsere Sicherheit und zugunsten unserer Versorgung mit lebenswichtigen Gütern unterwegs sein müssen.

**Liebe Meilemerinnen und Meilemer, miteinander schaffen wir es, die Coronakrise zu überwinden. Helfen Sie mit!**

Christoph Hiller,  
Gemeindevorstand

Fortsetzung Titelseite

Ich bestelle vierzig Stäbchen für Abstriche und erhalte zehn geliefert.» Dadurch kann man nicht so flächendeckend testen, wie es die Epidemiologen empfehlen. Besser wird es vermutlich erst, wenn Roche die erforderlichen Geräte für den hochautomatisierten Coronavirustest in grosser Zahl herstellen kann.

Umso zentraler ist es, die Neuansteckungen sofort mit allen Mitteln zu reduzieren. Den Meilemerinnen und Meilemern empfiehlt Rindova deshalb, nur noch mit Handschuhen und Schutzmaske einkaufen zu gehen. Sind keine medizinischen Masken vorhanden, ist ein Schal oder ein Tuch vor Mund und Nase immer noch besser als gar kein Schutz. Das Tuch vor dem Gesicht schützt auch, wenn man sich mit den Händen unbewusst an Mund oder Nase fasst. Zu Hause angekommen, sollte man sich nach dem Einkauf nebst den Händen auch das Gesicht gründlich mit Wasser und Seife reinigen. Risikogruppen sol-



Aufgenommen von einem Angehörigen: Eine Patientin mit Verdacht auf Infektion mit Covid-19 wird unter freiem Himmel getestet. (Foto vom 19. März.) Foto: zvg

len strikte zu Hause bleiben, denn es bestehen mittlerweile perfekte Unterstützungsangebote in Meilen ([quartiernetz.org](http://quartiernetz.org)).

**Test nur nach strengen Kriterien des BAG**

Der Meilener Anzeiger hat sich

auch bei anderen Meilemer Ärzten erkundigt, unter welchen Bedingungen sie Coronatests durchführen. Aus den Antworten haben sich folgende Grundsätze herauskristallisiert, die strikt eingehalten werden: Es werden nur bestehende Patienten getestet, dies nur nach telefonischer Voranmeldung und nur, wenn die Patienten die strengen Kriterien gemäss BAG (Bundesamt für Gesundheit) erfüllen: Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko (über 65 Jahre, Diabetes, Herz-Kreislaufkrankungen, chronische Atemwegserkrankungen, Erkrankungen und Therapien die das Immunsystem schwächen, Patienten mit Krebserkrankungen und Hypertonie); Gesundheitsfachpersonen, Personal von Alters- und Pflegeheimen, Personen mit schweren Symptomen (Hospitalisierung erforderlich). Alle Personen mit Husten und/oder Fieber, die diese Kriterien nicht erfüllen, begeben sich ohne Testung direkt in die Selbstisolation.

/ka



## BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 28. März 2020

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abholservice!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemer am Samstag, 28. März 2020

**ABGESAGT!**  
Bringen: 8.30 bis 12.00 Uhr  
Holen: 12.00 bis 18.00 Uhr  
Neuer Standort: Sporthalle der Schneider AG, Bergstrasse 10, Meilen

Beibringen: Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); nicht angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneus

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Auskunft: 079 704 09 16 (Judith Jucker, Wachtvereinigung Dorfmeilen)

Wachtvereinigung Dorfmeilen  
Gemeindeverwaltung Meilen  
Schneider Umweltservice AG

Gemeindeverwaltung Meilen



## meilen Veranstaltungskalender April 2020

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
3. Fr		Karton- und Papiersammlung	Gemeinde Meilen
6. Mo		Grüngutabfuhr, + 20./27.4.	Gemeinde Meilen
16. Do		Grüngutabfuhr, statt Mo, 13.4.	Gemeinde Meilen
24. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
	07.30	Meilemer Wuchemärt	Dorfplatz
29. Mi	09.15	Eucharistiefeier, anschl. Kaffee	Kath. Kirche Meilen
	13.30	Urban Gardening – Hochbeet	Gärtnerei Kobel
	19.00	Chinesische Medizin für den Sommer	Schälehuus
30. Do	07.30	Meilemer Wuchemärt, statt Fr, 1.5.	Dorfplatz
	10.00	Eucharistiefeier	AZ Platten

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)



## www.prima-kurse.ch

- umfassende Vorbereitung auf die Gymi-Aufnahmeprüfung
- erfolgreich seit über 15 Jahren
- in Meilen, Dübendorf und Uster
- Anmeldung ab sofort möglich

Telefon 078 681 11 83  
Mail [thomann.christine@gmail.com](mailto:thomann.christine@gmail.com)

Neues Coronavirus

**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**

**STOP CORONA**

Aktualisiert am 20.3.2020

Der Bundesrat und die Schweiz brauchen Sie.

**BLEIBEN SIE JETZT ZUHAUSE.  
RETTEN SIE LEBEN.**



**Ausser in folgenden Ausnahmen:**

- Sie müssen Lebensmittel einkaufen
- Sie müssen zum Arzt/zur Ärztin/zur Apotheke
- Sie müssen anderen Menschen helfen
- Home-Office ist nicht möglich und Sie müssen zur Arbeit

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

Art 316.596.d

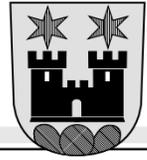


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

**meilen**  
Leben am Zürichsee



## Einsatz Zivilschutz Region Meilen



**Die Zivilschutzorganisation ZSO Region Meilen unterstützt Gemeinden, Organisationen und Spitäler bei der Bewältigung der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie. Der Einsatz hat am Montag begonnen.**

Im Moment stellen Angehörige des Zivilschutzes beim Spital Männedorf die Eingangskontrolle sicher und transportieren Patienten für verschiedene Gesundheitsorganisationen. Weiter unterstützt der Zivilschutz Organisationen und Behörden auch in der Materialbeschaffung und -bewirtschaftung. Beim Hallenbad Meilen wurde von den Spezialisten des Zivilschutzes ein Kommandoposten für den Regionalen Zivilen Führungstab (Katastab) der Gemeinden Meilen, Herrliberg, Uetikon am See und Männedorf eingerichtet. Darin werden sämtliche Einsätze koordiniert. Die Zivilschutzorganisation ZSO Region Meilen informiert über den laufenden Einsatz auf den Gemeindegewebsseiten.

[www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)  
[www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch)  
[www.uetikonamsee.ch/de](http://www.uetikonamsee.ch/de)  
[www.maennedorf.ch/de](http://www.maennedorf.ch/de)

/zvg

## Ein neuer Brunnen für Meilen

**Beim Reservoir Unot wird der Bevölkerung ab kommendem Sommer ein neuer Brunnen zur Verfügung stehen. Gespiesen wird er mit Wasser aus den Goldingerquellen.**

In einem Pionierprojekt wurden die Goldingerquellen 1912 erschlossen. Seither führt eine 28 Kilometer lange Rohrleitung Wasser aus Goldingen nach Meilen. Nahe der Hohelegg endet die Leitung.

Zur Erinnerung an diese technische Meisterleistung wird auf Initiative des Wasser-Teams der iNFRA AG hin ein Steinbrunnen aufgestellt. Der Gesteinsbrocken, aus dem die Steinmetze des Natursteinwerks Müller am Obersee den Brunnen geformt haben, wurde vor 20'000 Jahren von Gletschern in die Voralpen transportiert. Schon bald können Spaziergänger und Wanderer ihren Durst am Steinbrunnen mit reinem Goldinger Wasser löschen.

## Verschiebung der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2020

Schulhaus-Pavillon wird vorbereitet

Der Bundesrat hat am Mittwoch, 18. März aufgrund der Coronakrise entschieden, die eidgenössische Abstimmung vom 17. Mai 2020 auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Auch der Regierungsrat hat die kantonalen Abstimmungen vom Mai abgesagt. Der Gemeinderat Meilen folgt Bund und Kanton und führt die Urnenabstimmung über den Baukredit für einen neuen

Schulhaus-Pavillon auf der Schulanlage Allmend am 17. Mai 2020 nicht durch.

Damit die notwendigen Räumlichkeiten trotzdem rechtzeitig auf Schuljahresbeginn 2021/22 zur Verfügung stehen, wird der Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenzen die Vorbereitungsarbeiten veranlassen. Geplant ist, das Geschäft den Stimmberechtigten an der Ur-

nenabstimmung vom 27. September 2020 zu unterbreiten.

Damit der Souverän bereits frühzeitig über die Gründe für den Bedarf nach zusätzlichem Schulraum und über die Ausgestaltung des Vorhabens orientiert ist, wird am 27. März der Entwurf des Beleuchtenden Berichts online aufgeschaltet: [www.meilen.ch/abstimmungen](http://www.meilen.ch/abstimmungen) > 27. September 2020

## Neue Pächter für den Hof beim Vorderen Pfannenstiel

Die Gemeinde Meilen besitzt am Herrenweg 375, gegenüber dem Restaurant Vorderer Pfannenstiel, einen landwirtschaftlichen Betrieb. Da das aktuelle Pächterpaar Fredi Kupferschmid und Margrit Aeberhard im Frühjahr 2021 in Pension gehen, wurde in einem mehrstufigen, durch Fachleute begleiteten Prozess eine Nachfolge gesucht. Der Gemeinderat hat nun

anhand von sorgfältig festgelegten Kriterien aus den Bewerbern, die an der Schlussrunde teilgenommen haben, das neue Pächterpaar ausgewählt. Den Zuschlag erhalten haben Anna Voggensperger und Marco Staub, derzeit wohnhaft in Horgen. Der Pachtbeginn ist per 1. April 2021 vorgesehen.

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, den Betrieb am Her-

renweg 375 weiterhin als landwirtschaftliches Gewerbe zu erhalten. Dazu liegt ein Bewirtschaftungskonzept der neuen Pächter vor, basierend auf möglichst natur- und umweltschonenden Produktionsformen (Bio Suisse) und naturnaher Mutterkuhhaltung.

Der Gemeinderat freut sich darauf, das neue Pächterpaar im Frühling 2021 in Meilen begrüßen zu dürfen.

## Fondue-Chalet bleibt stehen

Geplant war, dass das Fondue-Chalet, das zurzeit auf dem unteren Dorfplatz steht, nach der Gemeindeversammlung vom 2. März 2020 (und folgende Abende) in der Fahrzeughalle von Schneider Umweltservice an der Bergstrasse 10 eingelagert wird. Aufgrund des Versammlungsverbots des Bundesrats vom 28. Februar 2020 im Zusammenhang mit dem Coronavirus musste die Gemeindeversammlung jedoch abgesagt werden. Die Gemeindeversammlung zur Bau- und Zonenordnung soll auch am neuen Termin in der Fahrzeughalle an der Bergstrasse 10 durchgeführt werden. Da derzeit noch unklar ist, wann die Versammlung stattfinden wird, kann das Chalet nicht in der Halle eingesammelt werden: Die Fahrzeughalle muss bei Bedarf für die Gemeindeversammlung zur Verfügung stehen.

## Gratis-Medienlieferdienst

GEMEINDE  
BIBLIOTHEK  
MEILEN



Seit verganginem Mittwoch steht auf dem ganzen Gebiet der Gemeinde Meilen ein kostenloser Medienlieferdienst zur Verfügung. Foto: zvg

**Die Gemeindebibliothek Meilen bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Damit die Abonnentinnen und Abonnenten trotzdem Zugang zu einem grossen Medienbestand haben, stehen auf [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) oder [www.bibliothek-zh.ch/Meilen](http://www.bibliothek-zh.ch/Meilen) gratis unzählige E-Books, E-Audios, E-Magazins und E-Music zum Download bereit.**

Seit Mittwoch steht auf dem ganzen Gebiet der Gemeinde Meilen zudem ein kostenloser Medienlieferdienst zur Verfügung. Die Auslieferung erfolgt jeweils mittwochs. Pro Person im Haushalt können fünf Medien (Bücher und je nach Abo CD, DVD oder Hörbücher) ausgewählt werden. Die Bestellung kann der Bibliothek per E-Mail an [bibliothek@meilen.ch](mailto:bibliothek@meilen.ch) jeweils bis am Dienstagabend, 17 Uhr, zugeschickt werden oder werktags von 15 bis 17 Uhr per Tel. durchgegeben werden.

### Bauprojekte

**Bauherrschaft: Markus Huber**, Schönacherstrasse 10, 8706 Meilen, vertreten durch RA Dr. Boris Grell, Anwaltskanzlei Grell, Obstgartenstrasse 28, Postfach 25, 8042 Zürich: Projektpräzisierung Umgebung (ausgeführt) im Südbereich Gebäude Vers.-Nr. 189, Kat.-Nr. 12209, Feldgüetliweg 110, 8706 Meilen, KB 2.8

**Bauherrschaft: Hans Jörg Ebinger**, Aubrigstrasse 5, 8645 Jona: Neubau Doppelgarage unter Terrain, Einbau Dachlukarnen und Anbau Eingang Nordfassade beim Gebäude Vers.-Nr. 1469, Kat.-Nr. 3291, Bruechstrasse 177, 8706 Meilen, W 1.8

**Bauherrschaft: Hieronymus Slegers**, Untere Halden 1, 8117 Fällanden. Projektverfasser: raumquadrat GmbH, Untere Bruech 97, 8706 Meilen: Umbau/Sanierung/Nutzungsänderung (Alternativ-Projekt zu bew. BG 2019/002), Gebäude Vers.-Nr. 403, Kat.-Nr. 538, Sterneggweg 3, 8706 Meilen, KA 4.5

**Bauherrschaft: MIDOR AG**, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen. Projektverfasser: MIDOR AG,

Martin Gerig, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen: Umgestaltung Parkplatzareal nach Rückbau Baustelleninstallation i.Z. «Seewassernutzung Midor», Kat.-Nr. 10080, Bruechstrasse 40/Obere Kirchgasse, 8706 Meilen, G 5.0

**Bauherrschaft: ImmoHome AG**, Bergstrasse 11, 8702 Zollikon. Projektverfasser: Tellhaus GmbH, Roggenweg 1, 5034 Suhr: Neubau Mehrfamilienhaus (vier Wohneinheiten), Abbruch Einfamilienhaus/Kleintierställe, Vers.-Nr. 1918, Kat.-Nr. 7102, Auf der Grueb 18, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung




### Beerdigungen

**Bachmann, Elisabeth Pia**

von Meilen ZH + Kilchberg ZH, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Tramstrasse 55. Geboren am 10. Juni 1933, gestorben am 8. Februar 2020. Die Abdankung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

**Roth-Füllemann, Heidi Leonie**

von Brenzikofen BE, wohnhaft gewesen in Künsnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 16. August 1928, gestorben am 19. März 2020.

**Sager, Fritz Karl**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebergstrasse 105. Geboren am 4. November 1934, gestorben am 20. März 2020.

**Besuchen Sie uns auf Facebook:**

[www.facebook.com/meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



# Findige Gewerbler bauen ihr Angebot aus

Von Fischen bis zu digitalisierten Videos

Die Angebote der Gewerbler in Meilen verändern sich zurzeit fast täglich. Während zu Beginn des Shutdown viele noch nicht wussten, ob und wie sie einen Lieferservice oder Online-Shopping anbieten können, haben sich mittlerweile einige Firmen gut organisiert.

So kann beispielsweise bei Foto Sabater Toner oder Büromaterial bequem im Online-Shop ([www.tintensuche.ch](http://www.tintensuche.ch)) bestellt werden. Telefonisch oder per Mail kann man zudem direkt bei Daniel Sabater alles bestellen, was im Laden erhältlich ist, also auch Kameras, Objektive oder Zubehör. Fotoaufträge fürs Labor können via Speicherkarte oder USB-Stick im Briefkasten hinterlegt oder mit Wettransfer übermittelt werden, und auf der Website gibt es ein Programm zum Erstellen von Fotobüchern oder Abzügen. Alte Dias oder Videokassetten, entdeckt beim Aufräumen von Keller oder Estrich, können jederzeit von den Mitarbeitenden digitalisiert werden ([www.foto-sabater.ch](http://www.foto-sabater.ch)).



Telefonisch oder per Mail kann man direkt bei Daniel Sabater alles bestellen, was im Laden erhältlich ist, also auch Kameras, Objektive oder Zubehör. Foto: zvg

meilen ([www.kraftstoff-suisse.ch](http://www.kraftstoff-suisse.ch)), Motorradbekleidung ein breites Sortiment anbieten: Bei ihnen kann via

Facetime eingekauft werden. Auf Wunsch werden die so ausgewählten Kleider zur Anprobe nach Hause gebracht.

## Gutscheine helfen

Viele kleine Unternehmen müssen mit massiven Einnahmeeinbussen rechnen. Um die Kleinfirmen zu unterstützen, ist es sinnvoll, Gutscheine zu kaufen. So fließt jetzt dringend benötigtes Geld für eine Leistung, die später bezogen werden kann. Gutscheine gibt es für Restaurants, Coiffeursalons, Kleidergeschäfte oder andere Anbieter; sie können entweder über die jeweilige Website, telefonisch oder per Mail im entsprechenden Geschäft bestellt werden. So kann jeder einzelne dazu beitragen, dass das lokale Gewerbe die Krisenzeit gut übersteht.

Heute vor...



## KaDeWe

Als ich vor rund dreissig Jahren bei meinem ersten Berlinbesuch mehr oder weniger zufällig vor dem KaDeWe zu stehen kam und über dem Eingang in grossen Lettern geschrieben sah «Kaufhaus Des Westens», war ich überzeugt, dass dies ein ideologischer Bau der Westmächte war, die im geteilten Berlin dem Osten gegenüber demonstrieren wollten, dass es hier im Westen alles und in Hülle und Fülle zu kaufen gibt. Weit gefehlt! Das «Kaufhaus Des Westens», das schon in der Planungsphase das Kürzel KaDeWe hatte, war das Werk des Kaufmanns Adolf Jandorf, der bereits über sechs Warenhäuser in Berlin verfügte. Nun wollte er ein Warenhaus für die Konsumwünsche der wilhelminischen Elite errichten. In einer Wochenzeitschrift war über die neue Filiale zu lesen, sie solle, die «verwöhnten Ansprüche der oberen Zehntausend, der obersten Tausend, der allerersten Fünfhundert» zufriedenstellen.

Schon die Bezeichnung «Kaufhaus» sollte den Unterschied zum gewöhnlichen Warenhaus unterstreichen. Der Westen wurde Bestandteil des Namens, weil das Kaufhaus in einem im Entstehen befindlichen Quartier gebaut wurde, das allgemein die Bezeichnung «Neuer Westen» hatte. Gezielt wählte Adolf Jandorf einen Standort, der mit einem neuen Bahnhof erschlossen wurde und sich an einer wichtigen Strecke des U-Bahnnetzes befand. Als das neue Kaufhaus heute vor 113 Jahren seine Tore öffnete, wurden ganzseitige Bildinserte in den Tageszeitungen geschaltet, was damals neuste Drucktechnologie war. Gerne hätte man zur Eröffnung ein Mitglied aus dem Kaiserhaus empfangen. Doch es kam niemand. Dafür machte ein zweitägiger Besuch des siamesischen Königs im August desselben Jahres den gewünschten Eindruck auf die umworbene Kundschaft. Heute ist das KaDeWe eines der grössten Kaufhäuser Europas und löst beim Besucher «die alte Mischung aus Ehrfurcht und Verlorenheit» aus, wie ein Journalist geschrieben hat. Somit steht es eben doch irgendwie auch für die westliche Ideologie.

/Benjamin Stükelberger

## Take Away oder Lieferung nach Hause

Schwarzenbach Weinbau, Klaus Blumen und die Fischerei Grieser bieten die Lieferung ihrer Produkte nach Hause an. Diese können entweder individuell bei den einzelnen Anbietern bestellt werden oder als Sammelbestellung unter [www.schwarzenbach-weinbau.ch](http://www.schwarzenbach-weinbau.ch). Die Gesamtbestellung kann dann bei Schwarzenbach Weinbau abgeholt werden, auf Wunsch selbstverständlich kontaktlos (bitte im Feld «Bemerkungen» vermerken). Wenn Wein bestellt wird, kann die Bestellung auch nach Hause geliefert werden. Weiterhin bieten Klaus Blumen und die Fischerei Grieser auch ihren eigenen Lieferservice an, solange es die Kapazität zulässt, oder die Blumen können bei Klaus abgeholt werden. Bei der Fischerei Grieser kann zudem im Laden eingekauft werden, und das Take-Away-Angebot steht nach wie vor zur Verfügung.

Neu kann man nun auch bei der Wirtschaft zur Burg Essen bestellen, das dann nach Hause geliefert wird oder abgeholt werden kann. Die Karte dazu gibt es auf der Website [www.wirtschaftzurburg.ch](http://www.wirtschaftzurburg.ch). Auch die Gerichte der «Burg» könnten bei Schwarzenbach Weinbau abgeholt werden, falls es sich um eine Sammelbestellung handelt – einfach im Feld «Bemerkungen» angeben und wie die anderen Produkte am Vortag bestellen. Weitere Zusammenschlüsse unter den Gewerbetreibenden in Meilen sind angedacht. Neben den Meilemer Freiwilligenorganisationen bietet übrigens auch Speedy Taxi Einkaufsfahrten an (Telefon 044 920 44 44). Nach telefonischer Bestellung gehen die Taxichauffeure für die Kundinnen und Kunden Lebensmittel einkaufen oder holen Medikamente aus der Apotheke oder beim Arzt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an ältere Personen und Menschen aus der Risikogruppe. Besonders kreativ sind die Besitzer des Kleiderladens Kraftstoff in Ober-



Über 65 Jahre? Schwaches Immunsystem? Chronisch krank?

Schützen Sie sich vor dem Corona-Virus! Wir gehen für Sie einkaufen, kostenlos.



Was dürfen wir Ihnen bringen? Melden Sie sich jetzt auf: [www.quartiernetz.org](http://www.quartiernetz.org) [info@quartiernetz.org](mailto:info@quartiernetz.org) 079 151 87 72



Auch Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

Nachbarschaftshilfe Meilen: Eine Initiative der Wachtvereinigungen, Quartiervereine und der Gemeinde Meilen

## Deutschlektionen Jetzt online!

Aufgrund der besonderen Situation, biete ich ab sofort Deutschunterricht für alle Stufen per Skype oder Zoom an.

Tel. 079 475 48 24 [www.perfektdeutsch.ch](http://www.perfektdeutsch.ch)

Inserate aufgeben [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

## Ratgeber

Machen Medikamente dick?



Dr. med. Martin Jost. Foto: zvg

In meinen zahlreichen Gesprächen ergibt sich oft die Notwendigkeit, Psychopharmaka als Unterstützung einzusetzen. Dass Patienten dazu Fragen haben, versteht sich. Am häufigsten kommt: «Nehme ich damit zu?» Das ist eine wichtige Frage. Einerseits geht es ums Aussehen, was psychologisch wichtig ist, aber es geht auch um die medizinischen Folgen von Übergewicht. Dass einige Psychopharmaka zu Übergewicht führen können, ist unbestritten. Andere können auch Diabetes begünstigen. Allerdings ist das individuell sehr unterschiedlich.

Wieso nimmt man bei einzelnen Medikamenten zu? Es gibt mehrere Mechanismen. Einzelne Medikamente machen Hunger und verursachen damit indirekt eine Gewichtszunahme. Andere steigern das Gewicht, ohne mehr Hunger zu verursachen. Ein klassischer Mechanismus liegt vor, wenn das Medikament das Histamin im Gehirn senkt. Zudem spielen die Serotonin- und auch die Dopamin-Rezeptoren im Gehirn manchmal mit. Bei Lithium, das bei schweren Depressionen oder bipolaren Störungen eingesetzt wird, ist der Mechanismus weitgehend unklar. Fakt ist, dass Lithium auf der Ebene der Erbsubstanz einzelne Gene aktiviert oder blockiert.

Warum lässt man die potentiellen Dickmacher nicht einfach beiseite? Dazu gibt es eine Faustregel: Medikamente, die beruhigen oder den Schlaf verbessern, können potentiell zu Übergewicht führen. Bei vielen psychischen Störungen, besonders bei Angst oder Schizophrenie, spielen Unruhe oder Schlaflosigkeit meistens mit. Schlafstörungen sind auch bei Depressionen eher die Regel. Deshalb lässt sich oft der Einsatz dieser Medikamente nicht vermeiden.

Was können wir tun? Wenn möglich nicht mehrere Medikamente kombinieren, die kritisch sind. Beim Essen ist Disziplin angesagt, was erfahrungsgemäss schwierig ist. Schliesslich sollte man auch sich bewusst mehr bewegen. Auf jeden Fall ist die Medikamentenabgabe eine Gratwanderung, und ein guter Bergführer ist dabei hilfreich.

Dr. med. Martin Jost, Meilen  
Psychosomatische Medizin  
www.drjost.ch

## Ein Organisator und interner Kommunikator geht in Pension

Martin Good tritt in den Ruhestand

Martin Good, früherer Personalleiter und ehemaliger Leiter der Präsidialabteilung sowie Gemeindeschreiber-Stellvertreter, wird sein Engagement in der Gemeindeverwaltung per Ende März 2020 beenden. Er hat einen massgeblichen Beitrag zur modernen Meilemer Gemeindeverwaltung geleistet, und dies bei gleichzeitigem Einsatz für eine gesunde Leistungsorientierung und ein offenes Arbeitsklima. Als im Frühjahr 2003 die Stelle des Gemeindeschreiber-Stellvertreters neu zu besetzen war, entschied der Gemeinderat, in der Gemeindeverwaltung ein professionelles Personalmanagement zu installieren und diese Aufgaben bei der genannten Stelle anzusetzen. Mit seinen vertieften Kenntnissen und Erfahrungen im Personalwesen sowie im Verwaltungsbereich passte Martin Good ideal in das neue Stellenprofil. Er organisierte das Personalmanagement grundlegend neu und entwickelte die nötigen zeitgemässen Instrumente. Seine soziale und beratende Kompetenz half vielen Mitarbeitenden und Vorgesetzten, in vielerlei Fragestellungen Klarheit und neue Handlungsperspektiven zu schaffen. Schon nach kurzer Zeit wurde der Personaldienst der Gemeindeverwaltung zu einer auf allen Hierarchiestufen anerkannten und geschätzten Informations- und Beratungsstelle.

Als Leiter der Präsidialabteilung waren Martin Good verschiedene Teams unterstellt: die Zentralen Dienste (Kanzlei), die Einwohnerkontrolle, die Informatik, das damalige Zivilstandsamt, die AHV-Zweigstelle, die Sozialversicherungen, die Gemeindebibliothek sowie die Ludothek. Seine unterstellten Mitarbeitenden erfuhren seine fachlich und sozial ausgewogene Führungskompetenz, einen selbstverständlichen Handlungsspielraum, aber auch klare Leitlinien und Unterstützung in schwierigen Situationen. Martin Good verstand es insbesondere, junge Gruppenleiter mit einer individuellen Begleitung gezielt und im richtigen Mass zu fördern, zu motivieren und ihre Führungsfähigkeit zu entwickeln. Als Sekretär der Bereiche Gesundheit und Gesellschaft war er für das Sekretariat der Kommission für Altersarbeit und für die vielfältigen administrativen Schnittstellen zu verschiedenen Organisationen zuständig: Alterszentrum Platten, Haus Wackerling, Spital Männedorf, Spitex-Verein, Lebensmittelkontrolle, Verein FEE, damaliger Jugend- und Freizeitverein, Vereinspräsidentenkonferenz, Ortsmuseum und Märtverein. Daneben koordinierte er die offiziellen Gemeindeanlässe, namentlich die Bundesfeier, die Empfänge, die Jungbürgerfeier, den Neuzuzüger-Anlass und die Chilbi. Und schliesslich war der Gemeindeschreiber immer wieder froh, wenn er Martin Good bei Reorganisationen der Gemeindeverwaltung und anderen Vorhaben konzeptionelle Teilaufgaben oder Projekte zuweisen oder ihm bei sei-



Martin Good hat immer sachbezogene Lösungen gefunden und für Vertrauen und Sicherheit gesorgt. Foto: zvg

nen Abwesenheiten die Protokollführung von Gemeinderatssitzungen übertragen konnte. Die zahlreichen Personen, die mit Martin Good zusammenarbeiteten, schätzten sein unkompliziertes dienstleistungsorientiertes Handeln, seine erklärende und Verständnis weckende Art und sein verlässliches, verbindliches Verhalten. Auf allen Ebenen gelang es ihm, konstruktive Kontakte zu knüpfen und sachbezogene Lösungen zu finden.

Als Martin Good aufgrund der damals neuen kantonalen und eidgenössischen Pflegegesetzgebung die kommunale Pflegefinanzierung aufgebaut hatte – womit also eine neue kommunale Aufgabe entstanden war – und sich gleichzeitig verschiedene neue abteilungsübergreifende Projekte abzeichneten, drängte sich eine Reorganisation der Präsidialabteilung mit einer neuen Aufgabenteilung auf. Er entschied sich, ab 1. Januar 2012 weiterhin das Personalwesen zu führen und die gesamtbetrieblichen Projekte zu bearbeiten.

Als Erstes galt es, im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Gemeindehauses (Mezzetino) und der Renovation des Bauamts eine Reihe von Umzügen zu organisieren. Zuerst mussten die Archive verlegt werden, anschliessend folgte der Umzug der Gemeindeverwaltung in das Provisorium DOP. Nach einer kürzeren Unterbringung des Bauamts ebenfalls im Provisorium DOP konnten alle Abteilungen, inklusive die bis dahin auswärts stationierten Stellen des Betriebsamts und des Schulsekretariats sowie der Friedensrichter, die neuen Räumlichkeiten am Dorfplatz beziehen. Der Schlussumzug umfasste ein Volumen von 1400 Umzugsschachteln; 750 alte Möbelstücke wurden an verschiedene Orga-

nisationen verkauft oder vergeben. Auch das Betriebskonzept für das neue Gemeindehaus entstammt der Feder von Martin Good.

Nachdem die Gemeindeverwaltung die neue «Hardware», das heisst das neue Gebäude, bezogen hatte, folgte der Umzug in eine neue «Software»: der Aufbau und die Einführung der neuen elektronischen Geschäftsverwaltung für die ganze Gemeindeverwaltung. Alle Dokumente, Unterlagen und Mails aller Mitarbeitenden sowie alle Sitzungunterlagen sämtlicher Behörden wurden bzw. werden neu innerhalb einer einheitlichen Informatik-Applikation nach so genannten Geschäften strukturiert, abgespeichert und differenziert zugänglich gemacht. Auch in diesem Projekt sorgte Martin Good für exakt aufgebaute Projektpapiere, transparente Information an alle Mitarbeitenden und für eine umsichtige Einführung. Dies schuf Vertrauen und Sicherheit.

Nebst den beiden grossen Umzugs- bzw. Überführungsprojekten entwickelte Martin Good wichtige abteilungsübergreifende Instrumente wie beispielweise ein neues Vorlagensystem für Behördenbeschlüsse und Weisungen, die Systematische Rechtssammlung sowie weitere Grundlagensammlungen. Auch überarbeitete er die Gemeinde-Website und ergänzte sie um verschiedene Informationsteile.

Seine Altersgrenze hat Martin Good zwar bereits im Sommer 2017 erreicht. Jedoch hat er sich bereit erklärt, verbleibende Projektarbeiten stundenweise weiterzuführen. Diese schliesst er nun ab. Der Gemeinderat dankt ihm für seine wertvollen Dienste und wünscht ihm einen bereichernden und gesunden neuen Lebensabschnitt.

/Gemeinderat Meilen

## Leserbriefe



### Dank

Es ist verständlich und auch grossartig, dass mit Klatschen dem Medizinalpersonal danke gesagt wird für den grossen Einsatz, den es nun für die Erkrankten erbringen muss. Aber vergessen wir andere nicht, die ebenso zu unserem Schutz und Wohlergehen beitragen.

Es sind die Verkäuferinnen und Verkäufer, die Angestellten der Verwaltung, die Lastwagenchauffeure, die Polizei und die Feuerwehr, die Ambulanzfahrer und noch viele andere. Es sind aber auch die Angestellten unseres Tiefbauamtes, die täglich dafür sorgen, dass unsere Strassen sauber sind, dass die Abfallkübel täglich geleert werden, dass an den Sammelstellen täglich der Abfall jener entsorgt wird, die zu faul sind, ihre Plastikflaschen und alten Staubsauger und vieles andere ordnungsgemäss zu entsorgen. Und sie machen dies mit einer Selbstverständlichkeit und Freundlichkeit, die man nur bewundern kann. Dank gebührt aber auch den Männern der Kehrichtabfuhr, die bei jedem Wetter und jeder Virenbedrohung dafür verantwortlich sind, dass unsere Container wöchentlich geleert werden und wir nicht im Kehricht ersticken und neue Seuchen entstehen könnten.

Ihnen allen und allen anderen, die täglich für unser Wohlergehen arbeiten, sage ich danke für alles, was sie mit einer unglaublichen pflichtbewussten Selbstverständlichkeit für uns tun. Sie können sich nicht im Home Office in Sicherheit bringen.

Gernot Mair, Meilen

### Solidarität ist keine Einbahnstrasse

Meine Eltern (79 und 82) lassen aussprechen, dass sie im Fall von Corona weder Spitalbett noch IPS noch Reanimation wollen – höchstens palliativ zu Hause, im schlimmsten Fall ein schmerzloses Ableben. Sie finden es unverantwortlich, dass jetzt gerade die Zukunft ihrer Enkel und die Altersvorsorge ihrer Kinder unter den Zug geworfen wird, etwas, wofür auch sie ein Leben lang gearbeitet haben.

Es hat mir in der Seele gut getan. So müsste es doch laufen?! Solidarität von Alt zu Jung, nachdem wir seit Jahrzehnten gerne solidarisch den Lebensabend der Alten mit allem erdenklichen Komfort unterstützen. Wo sind die streitbaren Senioren, die auf Lebensverlängerung verzichten? Irgendwie wird doch hier die Rechnung ohne den Wirt gemacht!

Liebe Senioren, wir brauchen dringend Eure Hilfe!

Jeannette Ehrler, Meilen

## Ostern entgegen



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN

In der Fastenzeit 2020 erleben viele Menschen ein Wechselbad der Gefühle, denn es gibt viel Licht und Schatten. Die Martins-Pfarrei dankt allen, die die Vorgaben des Staates befolgen, gut zu sich selber schauen und ihren Mitmenschen helfen, in der Nachbarschaft und im beruflichen Umfeld, vor allem auch den Menschen mit einer Behinderung zugewandt sind.

Es gibt viele Helden und Heilige des Alltags, im Gesundheitswesen, bei den Zeitungsverlagen und Medien, in Lebensmittelgeschäften und unter den Landwirten, Gemüsebauern und Zulieferern, Supportern für alles Elektrische, alle Maschinen und Geräte und die Wasserzulieferung, bei Entsorgung und Wiederverwertung, bei Polizei und Feuerwehr und vielen mehr.

Die katholische Kirche Meilen will für alle Angehörigen und darüber hinaus für Menschen in Meilen da sein. Ohne Unterschied von Religion und Konfession können sich alle ans Pfarrei-Sekretariat oder an die Seelsorgenden wenden, wer ein Anliegen hat, zum Beispiel für eine Besorgung von Lebensmitteln oder Medikamenten, oder wer eine Beratung in allen Lebenslagen wünscht. Die katholische Martinskirche bleibt täglich von 8 bis 20 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet.

Im Hinblick auf Palmsonntag und Ostern können gesegnete Palmbüschel und Heim-Osterkerzen beim Pfarrei-Sekretariat bestellt oder in der Kirche abgeholt werden, wie auch Kleinschriften mit einem Evangelium oder einem ermutigenden, seelsorgerlichen Wort. Im Gebet, in der tätigen Nächstenliebe und Hoffnung bleiben alle verbunden.

**Nachbarschaftshilfe:**  
[www.hilf-jetzt.ch](http://www.hilf-jetzt.ch),  
Tel. 079 797 67 81 (Pascal Nydegger, Sakristan) oder  
Tel. 044 925 60 60 (Pfarrei-Sekretariat, Rossana Bellusci)  
oder [www.quartiernetz.org](http://www.quartiernetz.org),  
Tel. 079 151 87 72,  
[info@quartiernetz.org](mailto:info@quartiernetz.org)

/zv



**ROTHAUS**  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)

## Die Einkaufshilfe ist gefragt



Die Helferin und Vorstandsmitglied der Dorfwacht Sandra Kubli (links) überbringt der «Kundin» Erika Giebels die Einkäufe.

Foto: zvg

**Anfang letzter Woche hat Jessica Mor von der Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) die Meilemer Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen: Unter Telefon 079 151 87 72 kann man sich melden, wenn man den Wocheneinkauf von freiwilligen Helfern erledigen lassen möchte, weil man selber das Haus nicht verlassen darf oder möchte.**

«Es ist sehr, sehr gut angelaufen», sagt Jessica Mor. Waren es am Anfang noch ein bis zwei Einsätze pro Tag, stieg die Anzahl Anrufe nach dem Artikel im Meilener Anzeiger letzten Freitag rasch an, und bis Anfang dieser Woche rückten die freiwilligen Einkaufshelfer insgesamt 65 Mal aus. Inzwischen sind

90 Helferinnen und Helfer aus allen Meilemer Quartieren registriert, aber es werden noch mehr benötigt, um Engpässe zu vermeiden (Registrierung unter [www.quartiernetz.org](http://www.quartiernetz.org)).

Zu Beginn war die Nachbarschaftshilfe einfach eine Telefonnummer, ein Handy und eine Helferliste, koordiniert von Jessica Mor. In den letzten Tagen wurde das Angebot aber professionalisiert. Informatiker Dieter Stokar vom Quartierverein Feldmeilen hat gemeinsam mit Martin Kopp ein System aufgebaut, das auch einer grösseren Nachfrage standhält. Gemeinderat Hanspeter Göldi ist das Bindeglied zur Gemeinde, und die Jugendarbeit wird

die Zentrale des Telefons bedienen. «Wir sind total begeistert, wie unkompliziert und dankbar unsere 'Kunden' sind», sagt Jessica Mor. Es waren zuerst hauptsächlich ältere Senioren und Seniorinnen, jetzt sind es auch fitte 65-Jährige oder Angehörige von Risikogruppen, die anrufen. «Nur vereinzelt gab es Senioren, die sich 'das Abwaschmittel vom Coop, den Schinken aus dem Migros und das Joghurt aus dem Volg' wünschten», sagt Jessica Mor und lacht, «inzwischen ist klar: Wenn immer möglich alles aus demselben Laden bestellen und nicht häufiger als einmal pro Woche.»

/ka

## Kerzen vor dem Fenster

Ein gemeinsames Zeichen der Hoffnung

Die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche in der Schweiz setzen in Zeiten der Corona-Krise gemeinsam ein Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung. Bis Gründonnerstag werden im ganzen Land jeweils am Donnerstagabend Kerzen auf den Fenstersimsen entzündet.

Die Menschen sind zum gemeinsamen Gebet eingeladen – auch in Meilen. Die beiden Kirchen laden alle Menschen unabhängig von Konfession oder Religion ein, sich an diesem gemeinsamen Hoffnungszeichen zu beteiligen.

**Ein Lichtermeer soll entzündet werden**

Alle Menschen sind aufgerufen, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden, sie sichtbar vor dem Fenster zu platzieren und etwas zu beten, vielleicht ein Vaterunser, im Gedenken an die am Virus Erkrankten, an die im Gesundheitswesen Arbeitenden und an alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage von wirtschaftlicher oder psychischer Not bedroht sind. «Für sie alle bitten wir um Gottes Beistand und drücken so unsere Verbundenheit mit ihnen



Alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, können ein Hoffnungslicht entzünden.

Foto: zvg

aus», erklärt der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Bischof Dr. Felix Gmür. Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Die Aktion dauert bis Gründonnerstag. «Kirche ist mehr als ein Haus – sie ist ein Auftrag, füreinander zu sorgen, in der Bedrohung jetzt erst recht», sagt Pfarrer Dr. Gottfried Locher, Präsident der Evangelisch-

reformierten Kirche Schweiz. Am Gründonnerstag werden zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken beider Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag.

**Ökumenische Aktion: Kerze im Fenster und Gebet, jeweils am Donnerstag, 20 Uhr.**

/jsm

## Wort zur Woche

reformierte  
kirche meilen

### Zu Hause

«Bleiben Sie zu Hause» – wir mussten in diesen Tagen lernen, das zu hören und ernst zu nehmen. Die Auswirkungen sind sehr unterschiedlich und umfassen alle Bereiche vom menschlichen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Leben und Zusammenleben. In dieser neuen Situation sind wir eben gerade nicht «zu Hause». In den Generationen getrennt leben, Schule und Arbeit zu Hause machen, im Ungewissen und in wirtschaftlicher Gefährdung zu leben, in all dem sind wir nicht zu Hause. Es ist gut, dass in der Politik rasch und entschieden Massnahmen getroffen wurden und wir alle uns daran halten. Aber ich denke, dass es hilft, durch diese Krise zu kommen, wenn wir uns eingestehen, welch riesige Veränderung und Herausforderung diese Situation für alle bedeutet und dass wir nicht alle von einem Tag auf den andern mental optimal darauf eingestellt sind. Gestehen wir uns zu, dass wir ratlos und deprimiert sind, halten wir es aus, dass die Tage viel von ihrer bisherigen Strukturierung verloren haben, geben wir uns Zeit, damit wir im «zu Hause bleiben» auch unser Zuhause finden.

**Die Dichterin Marie-Luise Kaschnitz beendet ihr Gedicht «Auferstehung» mit der Zeile: «vorweggenommen in ein Haus aus Licht». Möge Gott uns allen Ruhe, Geborgenheit und Zuversicht schenken in diesem Haus.**

/Pfarrerin Jacqueline  
Sonego Mettner

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

# So bewältigen die Meilemer die Isolation

Seit bald zwei Wochen ist die Schweiz im Ausnahmezustand, und auch die Meilemerinnen und Meilemer müssen sich in dieser Situation neu organisieren. Wir haben zwei Familien, eine Seniorin, eine Gewerblerin und einen Politiker gefragt, wie sie die ersten Tage im weitgehend stillgelegten Land gemeistert haben.

## Das sind keine Ferien

«Unser oberstes Motto ist 'wir nehmen es von Tag zu Tag', sagt Eva Syz. Bei der Primarlehrerin und Mutter von Theo (9) und Sophie (14) hat sich mit dem Shutdown nicht nur der Familien-, sondern auch der Berufsalltag komplett verändert.

«Bis vor zwei Wochen hatten alle in der Familie ihren fixen Tagesablauf», sagt sie, «Theo ging zur Schule und besuchte ab und zu den Mittagstisch, Sophie war tagsüber in Zürich im Gymi, mein Mann und ich verliessen oft das Haus um zu arbeiten.» Jetzt sind die Aussenkontakte fast ganz weg, niemand kann ausbrechen, die Familie muss sich neu organisieren. Kommunikation sei hier besonders wichtig, findet Eva Syz, weshalb alle vier regelmässig zusammensitzen und ein Familiengespräch führen. Das heisst, Probleme werden angesprochen und organisatorische Fragen geklärt, zum Beispiel die Sache mit dem Mittagessenkochen, das früher nicht so oft nötig war, weil sich alle auswärts verpflegten.

Für den Unterricht von Theo, er geht in die dritte Klasse, hat sich Eva Syz mit der Mutter eines Schulfreundes von Theo aus der Nachbarschaft zusammengetan. Die Kinder arbeiten jeden Morgen gemeinsam von 10 bis 12 Uhr bei der einen oder bei der an-



Eva Syz mit Sophie und Theo: Die ganze Familie muss sich neu organisieren. Foto: zvg

deren Mutter, die Arbeitsblätter kommen per Mail, die Klassenlehrerinnen haben sich auch bereits telefonisch gemeldet. Am Montag gab es ausserdem die erste Online-Klavierstunde für Theo, angeboten von der Musikschule Pfannenstiel. Gymnasiastin Sophie hat einen Stundenplan und Arbeitsaufträge, «da wird viel Selbständigkeit erwartet», findet Eva Syz, ihre Tochter mache das aber sehr gut. Allen ist klar: Das sind keine Ferien, du hast immer noch Aufgaben.

Auch Eva Syz als Lehrerin einer 3. Primarklasse in Egg ist nun online für ihre Schüler da, ihr Mann Christian macht ebenfalls Home Office. Erstmals sind deshalb in der Familie manchmal Türen geschlossen, das heisst dann «bitte nicht stören». Dafür kann es vorkommen, dass Theo mit seinem Vater mitten am Tag im Garten tschütten darf.

«Unsere wichtigste Aufgabe als Eltern ist es jetzt, einen Rahmen zu schaffen, damit alle sich wohlfühlen und wir diese spezielle Zeit gemeinsam gut meistern», sagt Eva Syz, «und je länger es dauert, desto routinierter werden wir.» /ka

## Kindertausch mit der Schwester

Drei Kinder im Alter von fünf, vier und fast drei Jahren müssen auch in dieser Ausnahme-Situation beschäftigt werden. Ausflüge, Spielen auf Spielplätzen oder Verabredungen mit Gspännli sind nicht möglich. Was also kann man machen, damit den Kindern nicht langweilig wird?

«Wir versuchen unseren Kindern trotz der Einschränkungen möglichst viel Abwechslung zu bieten», sagt Mutter Sibille Frison. «Momentan ist das Wetter gut, die Kinder können auf der Wiese vor dem Haus spielen, oder wir machen Spaziergänge.»

Allerdings geht das nur mit Einschränkungen. Sind die Nachbarkinder draussen am Spielen, müssen Frisons umplanen, damit keine zu grosse Gruppe entsteht, und beim Spazieren wird der nötige Abstand zu anderen eingehalten. Um dem Nachwuchs in dieser Zeit dennoch einen Tapetenwechsel zu ermöglichen, haben sich Sibille Frison und ihre Schwester ein System überlegt:

«Die Kinder meiner Schwester Tanja sind älter als meine und gehen zur Schule. Jede Woche erhalten sie per Mail ihre Hausaufgaben. Diese Ufzgi lösen die Kinder nun jeweils am Vor-



Das Beschäftigungsprogramm der fünf Cousins und Cousins soll auch in diesen Tagen abwechslungsreich sein. Zwischen durch ist es aber auch schön, es sich auf dem Sofa gemütlich zu machen. Foto: zvg

mittag bei mir daheim, während meine drei bei ihr spielen, basteln und malen», erklärt Sibille Frison.

So gibt es Tapetenwechsel und weniger Konfliktpotenzial: «Manchmal ist es einfacher, von der Tante einen Rat anzunehmen als vom eigenen Mami. Das Lernen ist für die Kinder so merklich angenehmer, und sie sind konzentrierter als im eigenen Zuhause.» Bei den Kleinen hilft der «Kindertausch» gegen Langeweile.

Und: «Wir halten so die sozialen Kontakte gegen aussen so gering wie möglich», sagt Sibille Frison. Sie freut sich trotzdem, wenn die Zeit der Isolation möglichst bald ein Ende nimmt. Übrigens: Auch die Eltern brauchen von Zeit zu Zeit eine Ablenkung. «Einmal in der Woche treffe ich mich mit meinen Freundinnen zum Quatschen und Austauschen. Anders als sonst einfach per Konferenzschaltung am Computer.» /fho

## Ein Plisseerock für nachher

Ein wenig deprimierend sei es schon, dass es draussen so still ist, sagt die 78-jährige Elsbeth Casparis. Ums Haus herum sind normalerweise Kinder zu hören, die in den Veltlin-Chindsgi springen, immer mal wieder ein Automotor, oder Angestellte, die am Morgen durchs Tobel traben, um den Zug in die Stadt noch zu erwischen.

Auch Elsbeth, die mit fast allen Menschen rasch per Du ist, verlässt ihre Wohnung in der Wampfen nur noch für Spaziergänge und für den wöchentlichen Einkauf im Coop: «Ich fahre mit dem Auto in die Parkgarage, schnappe mir im Laden alles, was ich brauche, und fahre auf direktem Weg wieder nach Hause.» Gut kochen und gut essen sei sehr wichtig.

Allein zu sein macht ihr zwar nichts aus, aber sie vermisst die Aktivitäten, die sie sonst pflegt: Sie empfängt häufig Besucher auf einen Kaffee, sie hilft in den Reben bei Schwarzenbachs, sie geht skifahren, besucht das Aquafit und wandert. Stattdessen sortiert sie nun den Kleiderschrank aus, macht den Frühlingssputz in der Wohnung, die Steuererklärung und die Patientenverfügung sind auch schon erledigt, und sie hat viel Zeit für Handarbeiten: Nähen, stricken und Halsketteli basteln sind ihre Hobbys. Romane lesen ist auch etwas, was ihr gefällt, «aber das ist wie Nichtstun, das mache ich nur am Abend oder über Mittag.»

Im Moment liest sie vor allem Bücher, die in Australien spielen. Manchmal chattet sie auf dem Handy mit den Kolleginnen aus dem Aquafit oder mit lieben Bekannten. Wichtig wäre ihr auch der Fernseher. Doch der ist im Moment ausser Betrieb, und Elsbeth Casparis hat keine Ahnung, was ihm fehlt. Es war nicht einfach, einen Techniker zu finden, der sich trotz Corona in eine fremde Wohnung traute, doch nun hat sich einer angemeldet, und es besteht Hoffnung, dass der Apparat bald wieder läuft.

Trotz allem: Elsbeth hat keine Angst. «Alles kommt gut», sagt sie, auch wenn sie zugibt, dass sie nervöser sei als üblich – aber das liege vermutlich daran, dass sie zu wenig zu tun habe. Immerhin hat sie sich einen Plisseerock genäht, schwarz und mit grün-grauen Lichtreflexen in den Falten. Der ist für ins Theater. Für nach Corona. /ka



Elsbeth Casparis, 78, beschäftigt sich mit Nähen und dem Frühlingssputz. Foto: MAZ

## Politik aus dem Home Office

Für Gemeinde- und Kantonsräte wie Hanspeter Göldi gibt es momentan viel zu organisieren und zu entscheiden. Der Meilemer Sozialvorstand versucht aber, an Sitzungen möglichst telefonisch oder per Konferenzschaltung teilzunehmen: «Einige Sitzungen lassen sich allerdings nicht verschieben. Wir achten dabei darauf, dass nicht mehr als fünf Personen im Raum anwesend sind und halten die Abstände und Hygieneregeln sehr genau ein.» Neben der Politik arbeitet Hanspeter Göldi auf Mandatsbasis. Da die Mandate momentan praktisch alle ausgesetzt sind, kann er sich im Home-Office, das er sich mit seinem im Studium befindlichen Sohn teilt, ganz auf die Politik konzentrieren: «Wir leben zu dritt in einer relativ grossen Wohnung, haben einen Garten und können uns dadurch gut auch mal etwas Rückzug voneinander gönnen.» Göldis Frau arbeitet zurzeit noch auswärts. «Sie hat das Büro für sich allein. Das ist ganz gut so, denn sowohl mein Sohn wie auch ich benötigen zurzeit das Internet und das Telefon sehr oft. Wenn sie auch zuhause arbeiten würde, wäre das Netz noch stärker belastet», erklärt Göldi.

Zu seinen Hauptaufgaben zählen momentan Vernetzung und Koordination. So beispielsweise für die Nachbarschaftshilfe, bei der neu auch die Gemeinde involviert ist, oder für die Organisation der Kinderkrippen, damit diese ihre wichtige Funktion weiterhin aufrechterhalten können – vor allem für die Eltern, die in versorgungsrelevanten Berufen tätig sind. Man müsse mit gutem Beispiel vorangehen und persönliche soziale Kontakte so gering wie möglich halten, sagt Göldi. «Nur wenn alle an einem Strang ziehen und wenn immer möglich zuhause bleiben, haben wir eine Chance, bald wieder zur Normalität zurückzufinden.» Als Gemeinderat mit Ressort Soziales und Gesundheit erhält er viele Reaktionen aus der Bevölkerung. «Die meisten verstehen glücklicherweise, dass jetzt Solidarität von allen gefragt ist. Es freut mich speziell, dass sich vor allem junge Menschen ihrer Verantwortung sehr bewusst sind. Jetzt ist es wichtig, die Risikogruppe der über 65-Jährigen dazu zu bewegen, Hilfe anzunehmen und beispielsweise Einkäufe nicht mehr selber zu erledigen. Zum Schutz aller.» /fho



Gemeinderat Hanspeter Göldi arbeitet daheim im Home-Office. Foto: zvg

## Kurzarbeit für die Angestellten

Wie viele andere musste auch Coiffeuse Karin Sommerhalder ihr Geschäft «hairline» an der Dorfstrasse in Meilen von einem Tag auf den anderen schliessen. Die erste Frage, die sie sich stellte: «Muss ich jetzt alle Kunden anrufen, die in den nächsten Tagen einen Termin gehabt hätten, oder ist ihnen klar, dass es nichts wird mit dem Haarschnitt?»

Schliesslich meldete sie sich bei jenen, die in der ersten Shutdown-Woche im Kalender standen. Manche waren überrascht, «sie hatten nicht begriffen, dass alles zu ist.»

Für ihre drei Mitarbeiterinnen hat die selbständige Coiffeuse Kurzarbeit angemeldet, und sie ist dankbar dafür, dass nun auch Selbständige eine Lohnausfallsentschädigung erhalten. «Da ist mir ein Stein vom Herzen gefallen, zumal ich zurzeit zwei Geschäfte über Wasser halten muss.» Den grossen Salon in Meilen möchte sie verkaufen, für den neuen, kleinen Salon in Feldmeilen bezahlt sie bereits Miete.

Um sich zu beschäftigen, hütet Karin Sommerhalder ihren Gottlieb und dessen zwei Geschwister, chattet mit ihren Angestellten – es geht allen zum Glück gut – und liefert ihren Kunden auf Bestellung Stylingprodukte oder Färbemittel in den heimischen Briefkasten. Jemandem zu Hause die Haare zu schneiden oder zu färben kommt allerdings nicht in Frage. Das ist nicht nur als Schwarzarbeit verboten, sondern es wäre auch gefährlich, weil bei dieser Arbeit der erforderliche Zwei-Meter-Abstand nicht eingehalten werden kann.

Die Coiffeuse hofft, dass sie nach dem 19. April ihr Geschäft wieder öffnen darf. «Das wird der Horror sein», sagt sie lachend, «da wollen dann alle sofort einen Haarschnitt». Zurzeit werden keine Termine vergeben – zuerst einmal abwarten. «Es ist eine aussergewöhnliche Situation, wir wissen alle nicht, wie es weitergehen wird. Vielleicht bringt uns das Ganze auch zum Nachdenken über die Wichtigkeit oder Unwichtigkeit gewisser Dinge», meint sie. Etwas ist klar: Anders als geplant bleibt Sommerhalder noch bis zur auf den 5. September verschobenen Generalversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins im Vorstand, und die Osteraktion mit den Eiern für die Kunden ist abgeblasen. /ka



Karin Sommerhalder liefert Kundinnen Pflegeprodukte nach Hause. Foto: MAZ

# Offen trotz Coronavirus

Notfallkonzept für die Kinderbetreuung



Vom Ausbruch der Coronakrise war auch das Kindertraum-Haus stark betroffen. Verunsicherten und besorgten Eltern musste rasch Unterstützung angeboten werden. Die Krippe sollte darum unbedingt offen bleiben. Schliesslich hat auch der Bundesrat entschieden, dass Krippen einen Notbetrieb aufrechterhalten müssen, weil sie einen Beitrag zur Sicherung der Grundversorgung leisten.

Nach der Schliessung der Schulen, mit Home-Office und namentlich für Eltern in medizinischen oder versorgungstechnischen Sonderaufgaben ist eine Betreuungslösung zwingend. Das Kindertraum-Haus hat unmittelbar nach den ersten Beschlüssen des Bundesrates in Absprache mit den Schul- und Sozialbehörden Meilen eine Notfallbetreuung eingerichtet. Dabei tauschte man sich laufend mit dem Kinderarzt Dr. med. Patric Eberle aus, um die medizinische Seite professionell abzudecken.

## Ansteckungen vermeiden und aktiv bleiben

Glücklicherweise sind Kinder vom Coronavirus am wenigsten betroffen, und die Krankheit verläuft sehr



Abgetrennte Bereiche im Innern, aber auch im Garten des Kindertraum-Hauses.

Foto: zvg

mild oder ohne Symptome. Trotzdem gilt es natürlich, Ansteckungsrisiken zu minimieren. Daher ist das ganze Kindertraum-Haus in isolierte Bereiche aufgeteilt worden. Die Kinder und das Krippenpersonal dürfen sich nur in einem bestimmten Bereich aufhalten, und Gruppen werden in den Randstunden nicht mehr zusammengelegt. Die Eltern bringen und holen die Kinder am Gruppeneingang; sie dürfen die Gruppenräume nicht betreten. Auch der Garten ist in Bereiche für die Gruppen eingeteilt. Die Gruppen sind weiterhin jeden Tag mindestens einmal draussen.

Dies erfolgt jedoch gestaffelt und koordiniert. Der English Kids Club, das Kinder-Yoga, das Musikkarussell, der Zappelwurm, die Happy Hour und der Naturtag finden bis auf weiteres nicht mehr statt, auch wurde der Shuttelservice zum Bahnhof eingestellt.

## Solidarität unter den Eltern

Von manchen Eltern wird heute sehr viel Improvisation gefordert, wenn Schule, Arbeit und Krippe unvermittelt neue Verhältnisse schaffen. Andere haben einfachere Rahmenbedingungen und können die Umstellungen so besser bewäl-

tigen. Spontan haben diese Eltern ihre Betreuungsplätze im Kindertraum-Haus vorübergehend an andere abgetreten. Dank diesem solidarisches Verhalten, Flexibilität und Verständnis für die aktuellen Probleme hat sich im Kindertraum-Haus nach der ersten Krisenwoche eine funktionierende Normalität eingestellt. Entscheidend war aber auch, dass ein motiviertes Team hinter den Entscheidungen der Krippenleitung steht und sich engagiert den Kindern widmet. Manche Mitarbeiterin durfte erfreut feststellen, dass ihr harter Alltagsjob plötzlich mehr gesellschaftliche Anerkennung findet.

## Gravierende finanzielle Konsequenzen

Für alle Eltern, die darauf angewiesen sind, ist die Betreuung im Kindertraum-Haus mit den getroffenen Massnahmen gewährleistet. Das Betreuungskonzept mit isolierten Gruppen und reduzierter Kinderzahl ist aber auch mit Kurzarbeitsentschädigung eine kostenintensive Lösung. Es wird ein betrieblicher Fehlbetrag resultieren, den eine private Krippe nicht alleine tragen kann, und der eine Weiterexistenz gefährdet. Es ist jedoch die feste Absicht des ganzen Kindertraum-Teams, nach Kräften zur Bewältigung dieser ausserordentlichen Situation beizutragen.

/gwe

## Fahrplananpassung



### Die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen hat ihr Fahrplanangebot seit Donnerstag 19. März angepasst.

Das Angebot wird wie folgt reduziert:

Montag – Freitag: Während dem Tag wird neu ein durchgehender ¼-Stunden-Takt angeboten. In den Hauptverkehrszeiten wird der Takt auf 10 Minuten verdichtet.

Im ¼-Stunden-Takt sind die Abfahrtszeiten wie folgt: Horgen bzw. Meilen: xx.00/xx.15/xx.30/xx.45 Uhr.

Im 10-Minuten Takt (Hauptverkehrszeiten) sind die Abfahrtszeiten wie folgt: Horgen:xx.00/xx.10/xx.20/xx.30/xx.40/xx.50 Uhr. Meilen: xx.05/xx.15/xx.25/xx.35/xx.45/xx.55.

Samstag / Sonntag: Am Wochenende wird mit Ausnahme der Randzeiten durchgehend ein ¼-Stunden-Takt angeboten.

Die Reduktion bzw. Anpassung des Angebots ist begründet durch die neusten Vorgaben des Bundesrates zur Bewältigung der Corona-Krise, wodurch die Frequenzen stark abgenommen haben. Zudem möchte die Fähre gewährleisten, dass immer genügend Personal verfügbar ist, um das Angebot aufrecht erhalten zu können.

/FHM /mz

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Psalm 23,4

Traueradresse:  
Claudius Geiser  
Bünishoferstrasse 274  
8706 Feldmeilen

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere liebe Ehefrau, Mutter, Grossmutter, Schwägerin, Tante, Cousine, Gotte und Freundin

## Verena Geiser-Hafner

3. August 1934 – 12. März 2020

unerwartet aber friedlich zuhause eingeschlafen und von uns gegangen.

Wir vermissen dich schmerzlich, sind aber froh, dass du nicht leiden musstest. Du hast uns genährt und beschützt; bist uns mit deiner Bescheidenheit, Geduld und Weisheit ein stetiges Vorbild gewesen. Du warst unser Felsen in stürmischen Zeiten. Dein seliges Lächeln, deine Liebeswürdigkeit und dein Humor wird uns noch lange begleiten und an dich erinnern. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen auf deiner längsten Reise.

Claudius Geiser  
Daniel Geiser  
Diana Boudinova  
Maximilian Geiser  
Agathe Hasler mit Familie  
Verwandte und Freunde

Im Anbetracht der aktuellen Pandemie-Situation fand die Urnenbeisetzung am 25. März 2020 um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt. Eine Abdankungsfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Anstelle von Blumen möge man die Stiftung Stöckenweid in Feldmeilen mit einer Spende begünstigen.  
PC 85-468977-5, Vermerk: Abdankung Verena Geiser.

*Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.*

Johannes, 8,12

Feldmeilen im März 2020

Die Zeit des Abschieds war uns gegeben  
Die Zeit der Erinnerung hat begonnen  
Liebe und Dankbarkeit werden bleiben

Sein letzter Wunsch ist ihm erfüllt worden

## Fritz (Fred) Sager-Regez

4. November 1934 bis 20. März 2020

durfte friedlich zu Hause einschlafen. Wir sind unendlich traurig und gleichzeitig dankbar, dass er von seinem Leiden erlöst worden ist.

In gemeinsamer Trauer

Ursula Sager-Regez  
Marie-Christine und Andreas Brändli-Sager mit  
Yves, Jil, Grégory und Anaïs  
Monique Sager  
Rémy Sager und Christina Saner mit  
Rahel, Nils, Tom und Finn  
Michael und Barbara Andor mit Tim, Nick und Lou  
Anverwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir das Behindertenwerkheim Neuschwende in 9043 Trogen, Vermerk: Trauerfall Sager, IBAN CH58 0900 0000 8966 8223 4, zu berücksichtigen.

Traueradresse: Ursula Sager-Regez, Rebbergstrasse 105, 8706 Feldmeilen

Wohn**DESIGN**  
RAUMgestaltung  
Innen**ARCHITEKTUR**  
MOBEL**herstellung**  
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen  
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**Digitalisieren**

Bei *«Bleib im Dorf, denn bleiben wir auch!»*

**SABATER** 044 923 30 12  
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch

**BeSt PRODUCTIONS**  
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH  
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90  
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

**ENZIAN IMMOBILIEN**

**BERNHARD SCHWYTER**  
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH

**ENZIAN IMMOBILIEN**  
» Ihre neue Verwaltung für die nächsten 20 Jahre.  
enzian-immobilien.ch

**ENZIAN IMMOBILIEN GmbH**  
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

**Luminati**  
Metzgerei

*Feins von der Metzg – im Volg Meilen*

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen  
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17  
www.metzg-luminati.ch

**SCHNEIDER**  
optik + akustik  
www.optik-akustik.ch

sichtbar gut!

**MeilenerAnzeiger**

**Büro-Öffnungszeiten**  
Montag bis Mittwoch 9.00–17.00 Uhr  
Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33



Matthias Peter, Susanna Hirzel und Hanspeter Staiger gehen Ende März gemeinsam in Pension. Foto: MAZ

## Drei Urgesteine gehen in Pension

Die Werubau AG mit ihren rund 35 Mitarbeitenden ist der Baudienstleister am rechten Zürichseeufer. Die inhabergeführte Firma ist Profi für Neu- und Umbauten und vertrauenswürdiger Partner bei Hochbauprojekten. Die Firma ist stolz auf die vielen langjährigen Mitarbeiter. Ende März gehen drei von ihnen in den verdienten Ruhestand. Sie haben in den vergangenen 30 Jahren viel Wissen und Know-How in die Firma eingebracht und grossen Einsatz für das Unternehmen geleistet.

Als Sachbearbeiterin hat Susanna Hirzel am 1. April 1990 im Unternehmen begonnen. Damals hiess die Firma noch Caviezel & Theiler Zweckbau AG. Auch als das Unternehmen 1999 in die Wettstein Wohnbau AG umgewandelt wurde, blieb sie ihm treu, übernahm immer mehr Aufgaben in der Buchhaltung und wechselte schliesslich ganz in diese Abteilung. Auch 2003, als die Firma zur Werubau AG wurde, behielt Susanna Hirzel ihre Position. Mit ihrer genauen und pflichtbewussten Arbeitsweise machte sie sich nicht nur intern, sondern auch bei Handwerkern und Projektpartnern einen Namen, achtete sie doch stets genau darauf, dass die Gelder pünktlich dort ankamen, wo sie hingehörten. «Während 30 Jahren war Susanna Hirzel den Kunden wie auch dem Unternehmen gegenüber äusserst loyal», sagt Geschäftsleitungsmitglied Daniel Grossmann.

Am 1. Januar 1989 ist Hanspeter Staiger als Bauzeichner/Konstrukteur in die Firma eingestiegen. Nach entsprechender Zusatzausbildung zum Bauleiter übernahm er beim Firmenwechsel 1999 auch diese Aufgaben. Bis 2003 war er in beiden Funktionen tätig, dann ausschliesslich als Bauleiter. «Während viele Bauleiter mit zunehmendem Alter in die Projektleitung wechseln, ist Hanspeter Staiger eine Ausnahmeerscheinung. Bis zur Pensionierung stemmte er die Aufgaben des Bauleiters souverän, obwohl der Job streng und sehr fordernd ist», erklärt Daniel Bräm, Mitglied der Geschäftsleitung. Seine hohe Sozialkompetenz machte ihn zum perfekten Partner für Kunden und Mitarbeiter.

Matthias Peter, lange in Meilen wohnhaft gewesen, wurde am 23. Oktober 1996 als Architekt HTL bei der Caviezel & Theiler Zweckbau AG eingestellt. 1999 wechselte er in die Bauleitung, ehe 2003 bei der Werubau AG speziell für ihn eine neue Stelle in der Arbeitsvorbereitung geschaffen wurde. Dort war er für die Leistungsbeschriebe zuständig und führte bis vor kurzem ein Team von vier Personen. Sein enormes Fachwissen und die Arbeitserfahrung, die er durch die verschiedenen Positionen in der Firma gesammelt hat, werden dem Unternehmen fehlen. «Glücklicherweise müssen wir noch nicht ganz auf ihn verzichten», sagt Daniel Grossmann: «Matthias Peter steht der Firma trotz Pensionierung auch in Zukunft situativ zur Verfügung.»

**Werubau AG, Dorfstrasse 38, Meilen. Telefon 043 844 20 90  
E-Mail info@werubauag.ch, www.werubauag.ch**

• Treuhänder...  
die prompt zur Hand gehen.

advise  
TREUHAND

044 924 20 10  
meilen@advise.ag  
www.advise.ag

**MEILEN  
ZUG  
FREIENBACH**

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.

Dorfstrasse 81, 8706 Meilen  
044 796 20 00

**RE MAX  
Goldküste**

**WERUBAUAG**  
Generalunternehmung  
Projektentwicklung  
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –  
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen  
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

**VELOBRILLEN**  
— BESSER SEHEN BEIM SPORT —

**ZÜRISSEOPTIK**  
MEILEN

Kirchgasse 47, 8706 Meilen | www.zuriseeoptik.ch | 044 793 18 18

**IMMOMAN**  
optimiert  
Verkäufe / Zinsen

Lothar Müller  
www.immoman.ch

**achhammer**  
haute - coiffure

Öffnungszeiten  
Montag, Mittwoch  
8.00 – 18.30 Uhr  
Freitag  
8.00 – 15.00 Uhr

**Jetzt Gutscheine kaufen!**  
www.achhammer.ch

alte landstrasse 37 | 8706 meilen  
telefon 044 923 05 25

Ihre Naturheilmittel-BeraterInnen

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

# Kinder, zeichnet uns den Osterhasen

Osterhasen-Galerie im Meilener Anzeiger

Die Schulen sind geschlossen, die Gitarrenstunde, die Pfadi, das Fussballtraining und der Schwimmkurs am Abend finden nicht statt. Die Kinder sind manchmal auch tagsüber allein zu Hause und müssen sich selber beschäftigen, zu Hause am Stubentisch. Wir haben eine Idee, womit: Nehmt die Filzstifte, die Farbstifte oder die Wasserfarben hervor und malt den Osterhasen. Der kommt nämlich trotz Coronavirus vorbei!

Der Hase darf dick oder dünn, vielfarbig oder uni sein, aber er muss auf ein Blatt im Format A4 passen. Im nächsten Meilener Anzeiger vom 3. April veröffentlichen wir eine Auswahl der Zeichnungen!

Als Dank erhalten alle Kinder, deren Zeichnung veröffentlicht wird, einen kleinen Überraschung vom Osterhasen.



Foto: zvg

**Sende Deine Zeichnung bis spätestens am Dienstag, 31. März an Meilener Anzeiger AG, Bahnhofstrasse 28, Postfach 481, 8706 Meilen. Schreibe bitte auf die Rückseite der Zeichnung deinen Vornamen, deinen Nachnamen, deine Adresse und dein Alter.** /maz

# Kurzfilm aus Meilen feiert heute Online-Premiere

Filmprojekt von 11- und 12-Jährigen



Die Jugendarbeit Meilen hat auch dieses Jahr ein Filmprojekt mit Meilemer Jugendlichen initiiert. Mit dem Film «Game Money Money Money» wurden die 13 Kids der Filmgruppe im Alter von 11 und 12 Jahren zu den 44. schweizerischen Jugendfilmtagen in Zürich eingeladen.

Alle Jugendlichen, sie besuchen die

Mittelstufe in Obermeilen, Feldmeilen oder auf der Allmend, haben sich intensiv mit dem Thema «Geld in unserer Gesellschaft» auseinandergesetzt. Was bedeutet das denn überhaupt? Wie nehmen die Jugendlichen das Thema in unserer Gesellschaft wahr? Auf spielerische Art und Weise wurde das Thema witzig verpackt in einem animatorischen Kurzfilm verarbeitet.

Drehbuchschreiben, die Technik des Greenscreenings und vieles mehr waren wichtige Bestandteile des Filmprojekts. Alle Mitglieder der Filmgruppe haben sich zu kleinen Filmprofis entwickelt – das

Resultat kann sich sehen lassen! Der Kurzfilm «Game Money Money Money» ist einer aus über 200 Kurzfilmen schweizweit, der heute Freitag online präsentiert wird.

Die Jugendarbeitenden in Meilen sind sehr stolz auf die tolle Arbeit der Jugendlichen und werden zu gegebener Zeit auch eine Filmpräsentation in Meilen organisieren.

**Unter [livestream.jugendfilmtage.ch](http://livestream.jugendfilmtage.ch) können heute Freitag ab 16.00 Uhr die elf ausgewählten Kurzfilme der Kategorie B mit anschließender Diskussion verfolgt werden.** /mwa



Diese Meilemer Jugendlichen haben einen coolen Kurzfilm kreiert, zu sehen heute ab 16 Uhr auf [livestream.jugendfilmtage.ch](http://livestream.jugendfilmtage.ch) Foto: zvg

# Neue Aldi-Filiale in Feldmeilen

Eröffnung trotz Coronakrise



**Der Schweizer Discounter Aldi Suisse setzt seinen Expansionskurs fort und eröffnete gestern Donnerstag an der General-Wille-Strasse 144 die neueste Filiale. Es ist schweizweit die insgesamt 212. Aldi Suisse Filiale und die 41. im Kanton Zürich.**

Als regionaler Nahversorger sucht Aldi Suisse stets die Nähe zur Kundschaft. Die Filiale an der General-Wille-Strasse 144 bietet der Bevölkerung von Feldmeilen und Umgebung eine attraktive und zentral gelegene neue Einkaufsmöglichkeit und sorgt damit für Abwechslung im Ort.

**Frischwaren und Schweizer Produkte**

Künftig findet sich auf einer Verkaufsfläche von rund 660 Quadratmetern das komplette, gewohnt preiswerte Aldi-Suisse-Sortiment mit ofenfrischem Brot und Backwaren aus der Panetteria, frischen

Früchten und Gemüse sowie hochwertigen Schweizer Produkten. Dank einer CO<sub>2</sub>-Kälte-Wärme-Verbundanlage sowie der Verwendung von ausschliesslich LED-Beleuchtung entspricht die Filiale dem modernsten Ausbaustandard. Die Parkplätze sind bequem von der General-Wille-Strasse sowie von der Seestrasse aus erreichbar.

**Hamsterkäufe sind nicht nötig**

Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird anders als bei Neueröffnungen eigentlich üblich auf weitere feierliche Sonderaktionen verzichtet. An dieser Stelle ist zu betonen, dass Hamsterkäufe nicht notwendig sind und die Warenversorgung aller Filialen jederzeit gewährleistet ist. Der Schweizer Discounter appelliert an die Vernunft und Solidarität der Kundinnen und Kunden und dankt allen Mitarbeitenden sowie externen Dienstleistern und weiteren Unternehmen, welche die Eröffnung trotz erschwerten Bedingungen möglich gemacht haben. Aldi Suisse ist geöffnet von Montag bis Samstag 7.30 bis 20.00 Uhr. /zvg



Das Aldi-Suisse-Team in Feldmeilen ist bereit für die Kundschaft. Foto: zvg

## Calendarium 60+

### Meilener Seniorenkalender



**Aufgrund der aktuellen Lage sind sämtliche Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.**

Für Fragen oder Anliegen, z.B. im Zusammenhang mit der Alltagsbewältigung, für sonstige Beratungen oder einfach ein Gespräch – melden Sie sich Montag und Donnerstag 8.00–12.00 Uhr telefonisch oder per Mail bei der Senioren-Info-Zentrale Meilen.

[senioren.infozentrale@pszh.ch](mailto:senioren.infozentrale@pszh.ch)  
Tel. 058 451 53 30 /siz

## Der Mann für alles:

Arzt, Gärtner, Kapitän, Unterhalter, Vorleser, Party-Supporter, Pfleger, Haus-/Wohnungshüter während den Ferien, diskret, 4-sprachig, stilvoll.

**Ihr Glück ist mein Verdienst**  
079 721 37 80

## Universal Reinigung

*für allgemeinen Reinigungsdienst*

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
  - Hauswartung • Gartenpflege
  - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)

**Aktion**

Vom Ribelmals-Poulet – mit Chili oder Zitronenpeffer mariniert:

**Pouletspiess**

➔ Auch geeignet im Backofen 180°, 20 Minuten.

100 g Fr. **3.20**

statt Fr. 4.20

Aktion gültig bis Donnerstag, 2. April 2020

Kochen mit Anja Auer

## Schnelles Chicken Curry

Currys gibt es unglaublich viele. Ursprünglich aus Indien stammend, haben sich über Asien hinaus viele Varianten entwickelt: Jedes Land bietet seine eigene Curry-Abwandlung an.

In Europa, wo das Curry unter den asiatischen Gerichten in der Beliebtheit nicht weit hinter den Frühlingsrollen rangiert, kommt bei der Curry-Zubereitung auch oftmals eine Currypaste zum Einsatz – so wie in diesem sehr schnellen und einfachen Rezept.

Es gibt rote, grüne und gelbe Currypasten. Welche verwendet wird, hängt vom Geschmack des Kochs ab. Oftmals schon in diese Paste verarbeitet sind Gewürze wie Kreuzkümmel, Chili oder auch Kardamom. Aber aufgepasst: Es gibt milde, scharfe und sehr scharfe Currypasten. Eine vorherige Kontrolle schadet nie!

Das passende Gemüse und Fleisch darf sich jeder nach seinem eigenen Geschmack herausuchen. Wer die vorliegende Rezeptur hinsichtlich Gemüse verändert, sollte aber an möglicherweise andere Garzeiten

denken. Beim Fleisch darf das Pouletfleisch natürlich auch gegen Rind- oder Schweinefleisch ausgetauscht werden.

Ein Knackpunkt ist der frische Koriander: Ja oder nein? – Entweder man liebt ihn, oder man verdreht bei seinem Anblick die Augen. Deshalb der Tipp: Den Koriander ganz fein hacken und ein Schälchen davon auf den Tisch stellen. So kann ihn sich jeder selber über sein Chicken Curry geben. Ähnlich dem Schnittlauch oder der Petersilie bei einer Kartoffelsuppe.

Das Chicken Curry schmeckt sehr gut ohne jegliche Beilagen. Dann kann es getrost als Fitness-Essen angesehen werden. Doch auch Reis oder Nudeln bieten sich an. Besonders in der kälteren Jahreszeit, wenn es vielleicht ein paar Kohlehydrate mehr sein sollen.

### Chicken Curry

#### Zutaten für 4 Portionen

750 g Pouletbrust  
3 TL Currypaste

3 EL Sesamöl  
1 Zwiebel  
20 g Ingwer  
3 Knoblauchzehen  
1 gelbe Peperoni  
200 g Zuckerschoten (Kefen)  
200 g Chinakohl  
2 Jalapeños (alternativ eine rote Spitzpaprika)  
0,5 Limette (Saft)  
1 TL Kreuzkümmel, gemahlen  
150 ml Hühnerbouillon  
800 ml Kokosmilch  
1 EL schwarzer Sesam  
500 g Basmatireis  
1 Bund Koriander  
1 Salz (zum individuellen Würzen)

#### Zubereitung

Pouletbrust in mundgerechte Teile schneiden, auch den Chinakohl sowie Paprika, Knoblauch, Zwiebeln und Ingwer klein hacken. In einer Pfanne oder in einem Topf das Sesamöl erhitzen. Die Currypaste darin unter Rühren auflösen. Das Fleisch zugeben und scharf kurz anbraten.



Chicken Curry ist gesund, farbig und fein.

Foto: Matthias Würfl

Danach Knoblauch, Zwiebeln und Ingwer begeben und andünsten, ebenso das restliche Gemüse. Den Limettensaft dazugeben, mit Kreuzkümmel würzen. Mit Kokosmilch und Hühnerbouillon aufgiessen. Das Chicken Curry für 15 Minuten köcheln lassen. Inzwischen den Reis gemäss Pa-

ckungsanleitung kochen. Den Koriander fein schneiden.

Zum Schluss das Chicken Curry mit Salz abschmecken. Mit dem Reis zusammen auf einen Teller anrichten. Nun nur noch mit Sesam und Koriander garnieren.

Quelle: Anja Auer, [www.die-frau-am-grill.de](http://www.die-frau-am-grill.de)

### Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen  
[www.saadaisler.ch](http://www.saadaisler.ch) · [saada.isler@bluewin.ch](mailto:saada.isler@bluewin.ch) · Tel. 078 882 15 35



### SELBSTBESTIMMUNG IM LEBEN – TIA VITA UNTERSTÜTZT SIE DABEI.

tia vita ist eine Non-Profit-Organisation. Wir informieren, beraten und unterstützen im Bereich des Vorsorgerechts, des Patientenrechts und der Nachlassplanung.

#### MITGLIEDER ERHALTEN KOSTENLOS:

- ▶ Umfassende Informationen (Merkblatt)
- ▶ Patientenverfügung (Formular)
- ▶ Vorsorgeauftrag (Mustervorlage)

Wir sind für Sie da – in der Krise und auch danach.

[www.tiavita.ch](http://www.tiavita.ch) · [info@tiavita.ch](mailto:info@tiavita.ch) · T 044 918 15 88

## Frühlingsfahrt ohne Passagiere

**Bild der Woche**  
von Peter Thalmann



Die «Stadt Zürich», letztes Jahr wegen Reparaturarbeiten ausser Betrieb, hätte eigentlich in der Saison 2020 wieder Passagiere transportieren sollen. Wann es wohl soweit sein wird? Die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft hat den touristischen Schiffsbetrieb vorerst bis mindestens am 26. April eingestellt. Unser Bild der Woche stammt von Peter Thalmann, der das leere Dampfschiff am 20. März aufgenommen hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.